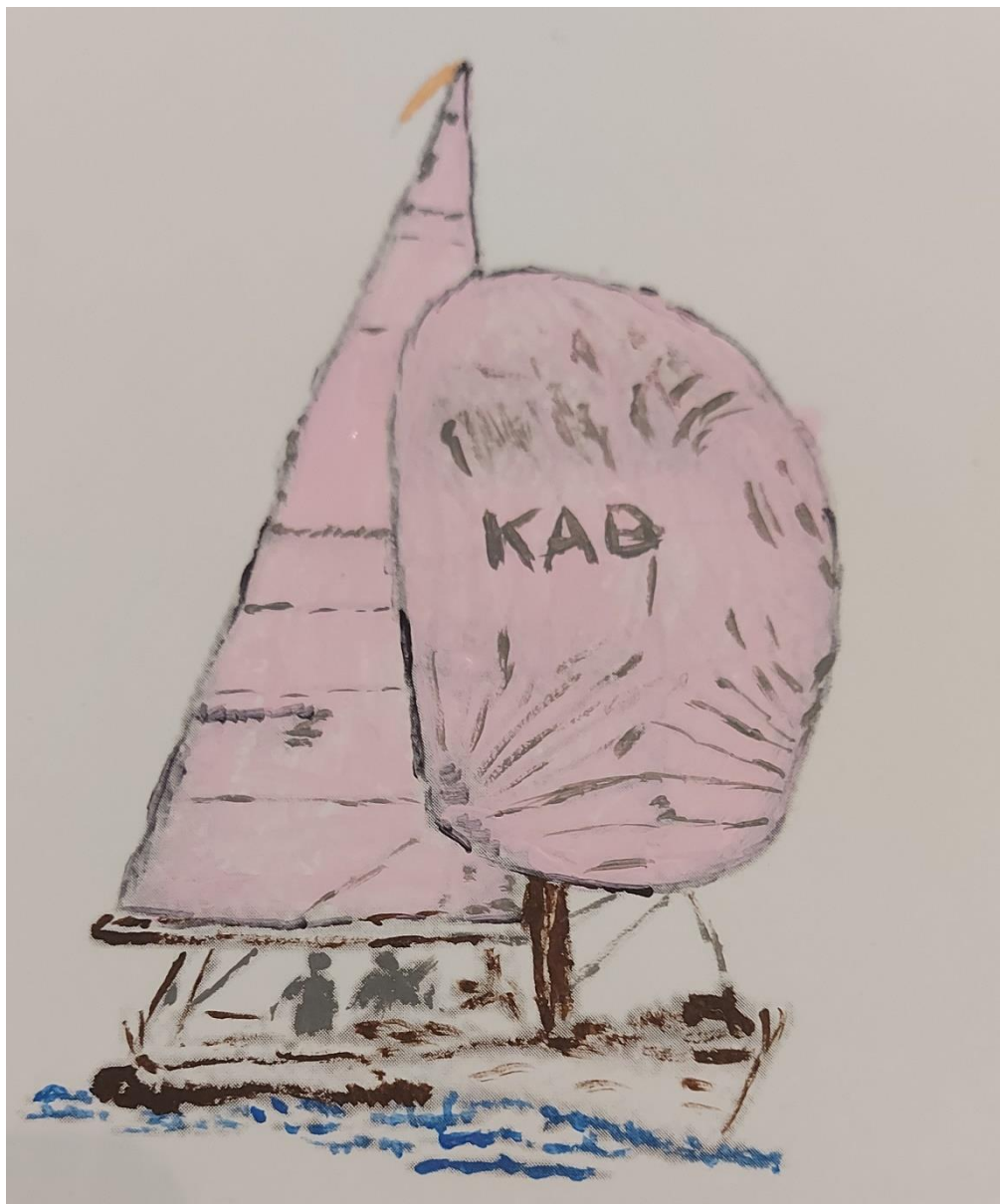


# Mutmach-Impulse

Besondere (Z)Seiten

## Juni 2023

51. Ausgabe



In dieser Ausgabe:	
Gleichheit in bunter Verschiedenheit und Einheit in Diversität <i>Karsten Weidisch</i>	3
Ehre sei dir - Ehrenamt <i>Berthold Vilbusch</i>	7
Endspurt <i>Wolfgang Kollek</i>	8
KAB – Gedanken und Verse <i>Christel Kleingunnewyck</i>	9
Einladung Jubiläumfest 3. Juni 2023	10
Kalenderblatt Juni 2023	11

### Bezirksinformationen

Tischdeko Bezirksversammlung	12
Kirche im Wandel – Veranstaltung KAB St. Clemens, Münster-Hiltrup	13
Veranstaltungshinweise	14
Lesehäppchen der KAB St. Ida Münster-Gremendorf	15
Glückwünsche zur 50. Ausgabe 1. Mai-Kundgebung in Hamm, Medienecho, Fotoimpressionen	16
KAB trifft Landtag NRW	18

### Impressum:

KAB Bezirksverband  
Hamm-Münster-Warendorf,  
Schillerstr. 44 b, 48155 Münster  
Email: [mutmach-impulse@gmx.de](mailto:mutmach-impulse@gmx.de)

### Erscheinungstermine:

Sommerausgabe (Juli/August 2023): 16.06.2023  
September 2023: 25. August 2023  
Oktober 2023: 29. September 2023  
November 2023: 27. Oktober 2023  
Advent 2023: 01. Dezember 2023  
Weihnachten 2023/Januar 2024:  
22. Dezember 2023  
Februar 2024: 26. Januar 2024  
Redaktionsschluss: jeweils Dienstag in der Erscheinungswoche.

Titelfoto: *Christiane Brillen*

### LAST MINUTE ANGEBOT:

#### SCHICHTWECHSEL –

#### Das Ruhrgebiet im Wandel der Zeit

Radseminar mit *Berthold Vilbusch*

(08.-11.06.23/ Fronleichnam; Gelsenkirchen)

#### Noch drei Plätze frei!

Auf dem Seminar lernen die Teilnehmenden eher unbekannte Orte des Ruhrgebietes kennen, treffen auf Bürger\*innen und engagierte Menschen aus GE, BO und E und erfahren so aus erster Hand vom „neuen“ Leben und von der wechselvolle Geschichte des Ruhrgebietes.

Mehr unter:

<https://www.kab-bildungswerk.de/nc/programm/>(dort auch Online-Anmeldung möglich!)

### Bitte vormerken!

#### Redaktionsschluss Mutmach-Impulse:

**Sommer 2023:** Di. 13. Juni 2023

**September 2023:** Di. 22. August 2023

**Oktober 2023:** Di. 26. September 2023

**November 2023:** Di. 24. Oktober 2023

**Advent 2023:** Di. 28. November 2023

**Weihnachten 2023 / Januar 2024:**

Di. 19. Dezember 2023

**Februar 2024:** Di. 23. Januar 2024

#### Anzeigenpreise:

1/4 Seite hoch oder quer: 25 €

1/2 Seite hoch oder quer: 50 €

1/1 Seite: 100 €

Online-Publikation (PDF), Verteilung per Mail/Messenger: über 300 Adressen und auf [kab-muenster.de](http://kab-muenster.de)

Zielgruppe: Erwachsene

Anfragen über [mutmach-impulse@gmx.de](mailto:mutmach-impulse@gmx.de)

## Gleichheit in bunter Verschiedenheit und Einheit in Diversität

Karsten Weidisch

Nach der 50. Ausgabe unserer Mutmach-Impulse im letzten Monat kommt nun der neue Impuls zum 50. Tag der Osterzeit 2023, an dem wir Pfingsten miteinander feiern - das Fest des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist - wer oder was ist er/sie/es eigentlich? Ad hoc die klassische Antwort darauf: die dritte göttliche Person. Zurecht, denn wir glauben christlich an den dreifaltigen Gott als Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist. Von Gott als Vater, den wir immer auch mütterlich glauben, und von Jesus von Nazareth, dem Christus, als Sohn haben wir alle so unsere mehr oder weniger klaren Vorstellungen, die dem biblischen Entwurf mit seinen vielen Beschreibungen und Geschichten entspringen. Beim Heiligen Geist ist es aber wohl etwas anders, obwohl der Geist Gottes natürlich auch vollends biblisch herkunftig und belegt ist. Jedoch entzieht sich der Heilige Geist irgendwie doch noch etwas mehr unserem menschlichen Vorstellungsvermögen als das Denken eines Vaters oder eines Sohnes, die wir beide ja in ihren Rollen und Daseinsformen aus unserem unmittelbaren Leben alle kennen. Und eigentlich muss das doch auch so sein, denke ich, denn der Heilige Geist ist nochmal mehr das Nicht-Fassbare und das Nicht-Greifbare in Gott - sozusagen die unsichtbare Kraft Gottes, die alles und alle erfüllt. Das Glauben der Existenz des Heiligen Geistes konfrontiert uns eindeutig damit, dass unser Gott, den wir christlich eben dreifaltig-dreieinig glauben wollen, immer noch größer ist als alle unsere Bilder und Vorstellungen, dass wir Gott tatsächlich niemals in Gänge fassen können, obschon wir unseren Gott als allgegenwärtig glauben. Es ist wie mit der Luft zum Atmen, die wir auch nicht sehen oder greifen können, ohne die wir aber überhaupt gar nicht leben könnten.

„Der Geist weht, wo er will. Du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht.“ (Joh 3, 8) - so sagt es Jesus einmal. Wir können also den Geist Gottes nicht fassen, jedoch sein Brausen hören. Wir können, wenn



Foto: Gerd Altmann über pixabay

wir wollen, den Geist Gottes hören, erleben, fühlen in genau dem, wie des Geistes Wirken es uns erfahrbar macht. Aber genau diese Deutung, dass es dann auch der Geist Gottes ist in unseren ganz konkret machbaren Erfahrungen, müssen wir überhaupt erst einmal annehmen und zulassen. Wir brauchen unbedingt diesen Glauben und die bedingungslose Grundannahme, dass es diesen unseren christlichen Gott in seiner dreieinigen Dreifaltigkeit gibt. Beweisbar ist dies alles natürlich nicht. Diesen Gott zu glauben, bleibt eine lebenslange Herausforderung. Immer neues Zweifeln und zeitweises Negieren gehören wohl in jedem Menschen- und Glaubensleben wie selbstverständlich mit dazu.

Den Geist Gottes erkennt man in seinem Wirken wohl am besten an seinen (Aus-) Wirkungen. In der klassischen Pfingstlesung aus der Apostelgeschichte gibt sich der Heilige Geist Gottes durch 3 besonders machtvolle Zeichen zu erkennen.

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle Jünger\*innen am gleichen Ort. Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.“ (Apg 2, 2).





Foto: Elisabeth Hönig

Erstens also: der Heilige Geist kommt als heftiger Sturm daher. Der Geist Gottes ist nicht nur die geradezu niedliche Taube, wie uns in vielen Darstellungen oftmals vor Augen geführt wird, sondern der Heilige Geist kommt mit Wucht und Macht, mit Gottes gewaltiger Allmacht. Der Heilige Geist im Sturmesbraus verändert die Welt, fegt dabei Altes und Morsches, Überkommenes und Totes hinweg und schafft somit Raum für neues Leben und erneuert das Antlitz der Erde (Ps 104, 30). Und das mit Vorliebe durch geisterfüllte, also von Gott begeisterte Menschen, die in der Welt sind und handeln, die mutig auftreten und Geschichte machen, die durch ihr beherztes Tun die Welt ein Stück weit verändern. Es sind Menschen wie du und ich, Frauen und Männer gleichermaßen. Menschen zu allen Zeiten und an allen Orten - durchgängig seit der sogenannten apostolischen Zeit, denn was als kleine und geradezu unscheinbare Gruppierung in Jerusalem damals begann, wurde bald mit einer großen und wirkmächtigen Dynamik zu einer weltweiten Bewegung.

*„Dann erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten. Auf jede\*n von ihnen ließ sich eine nieder.“ (Apg 2, 3)*

Zweitens also: der Heilige Geist kommt wie Feuer. Der Geist Gottes ist das göttliche Licht. Wir Menschen suchen in der Regel immerzu in unserem Leben nach Sinn und Gehalt, nach Orientierung und Perspektive. Durchweg, ob bewusst oder unbewusst, fragen wir doch: wovon und wodurch, wohin und wofür leben wir? Pfingstlich gesprochen können wir im Geist Gottes Antwort finden, schenkt sich in ihm uns Menschen Glaubenslicht. Wer glaubt, der und dem gehen die Augen neu auf - zum neuen Sehen, zum anderen Sehen. Wer glaubt, die und der sieht, sieht weiter - über Eindeutiges und Vordergründiges, Sichtbares und Greifbares hinaus. Wer glaubt, der und dem wird bildlich gesprochen warm ums Herz. Das Licht des Heiligen Geistes ist ein lebendiges und helles, ungefährliches und warmes Licht, welches Vertrauen, Geborgenheit und Trost schenkt. Genau deswegen, so meine ich, nennt Jesus den Geist Gottes auch den Tröster und den Beistand (Joh 14, 16).

In allen Nöten und Gefahren, prekären Situationen und Katastrophen, großen und kleinen Traumata dürfen sich Glaubende doch als Getröstete fühlen, die einen permanenten Beistand in und trotz allem haben - und zwar wirklich ausnahmslos alle, denn „auf jede\*n von Ihnen ließ sich eine Feuerzunge nieder.“ Der Heilige Geist kommt nicht auf die Jüngerinnen und Jünger als eine anonyme Masse hernieder. Der Geist Gottes sieht den einzelnen Menschen in seiner kostbaren Individualität und teilt der je einzigartigen Identität in ausnahmslos geschenkter Gottesebenbildlichkeit seine ganz spezielle Gnadengabe mit.

Der Apostel Paulus beschreibt es bekanntermaßen so: *„Jede\*r hat ihr/sein eigenes Charisma, ihre/seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, die andere so.“* (1 Kor 7, 7)

An einer anderen Stelle im ersten Korintherbrief entfaltet Paulus diesen grundsätzlichen



Gedanken fortführend dann so: „Der/dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen... der/dem anderen im gleichen Geist Glaubenskraft, einer/einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen... sodann die Gaben, zu helfen, zu leiten... das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einer/einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“ (1 Kor 12, 8 – 11. 28)

„Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg 2, 4)

Drittens also: der Heilige Geist zeigt sich im Sprachenwunder. Die Jüngerinnen und Jünger beherrschen plötzlich alle möglichen Sprachen und verkünden in diesen „Gottes große Taten.“ (Apg 2, 11) Der Geist Gottes schafft Kommunikation und Verständigung, Gemeinschaft und Einheit über alle selbst gesetzten Grenzen hinweg. Der Heilige Geist vereint die vielen Völker und Sprachen, Nationen und Kulturen in ein und demselben Glauben. Nicht Gleichschaltung und Einheitsbrei, sondern Gleichheit in bunter Verschiedenheit und Einheit in Diversität ist die Botschaft des Heiligen Geistes. Und wie schön für unser menschliches Miteinander und wie friedensstiftend für unser innerweltliches Zusammenleben ist es doch, wenn genau diese Botschaft in unserem Reden und Handeln erkennbar und ablesbar wird. Genau dann belegen die Auswirkungen in und durch uns und um uns herum die Wirkmacht des Geistes Gottes.

Aber der omnipräsente Geist Gottes drängt sich wahrlich niemandem auf. Er klopft zwar an und das auch unaufhörlich immer wieder neu, aber er bricht nicht einfach ein. Ihm uns öffnen, das müssen wir schon je eigen selbst und auch immer wieder neu tun.



Foto: Werner Rieke

Das konkrete Pfingstfest in diesem Jahr mag eine Erinnerung und Ermutigung, eine Korrektur und Motivation dazu sein - auch und gerade dann, wenn wir vielleicht so miteinander davon singen:

„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt, so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt.

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

Wie der Sturm, so unaufhaltsam, dring in unser Leben ein. Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt. Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.“ (GL 788)

Lassen wir uns pfingstlich - aber bitte nicht nur an Pfingsten! - von Gottes Geist ergreifen:



„Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

Komm, du Geist, durchdringe uns, komm, du Geist, kehre bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich.

Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

Komm, du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich.

Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

Komm, du Geist, mach du uns eins, komm, du Geist, erfülle uns. Komm, du Geist und schaff uns neu, wir ersehnen dich.

Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!“ (GL 346)

Oder noch einmal anders ausgedrückt: singen wir am 50. Tag der Osterzeit pfingstlich erfüllt unser Halleluja im Hier und Heute:

„Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten; er krönt mit Jubel Berg und Tal, er lässt die Wasser fluten. Ganz überströmt von Glanz und Licht, erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, frohlockend: Halleluja.

Der Geist des Herrn erweckt den Geist in Sehern und Propheten, der das Erbarmen Gottes weist und Heil in tiefsten Nöten. Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; die Hoffnung hebt sich wie ein Lied und jubelt: Halleluja.

Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, die Erde zu erlösen; er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, und bricht die Macht des Bösen. Als Sieger fährt er jauchzend heim und ruft den Geist, dass jeder Keim aufbreche: Halleluja.

Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig; wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid, Gott lobend: Halleluja.“ (GL 347)

## Gesegnete und österlich-geisterfüllte Pfingsten 2023!

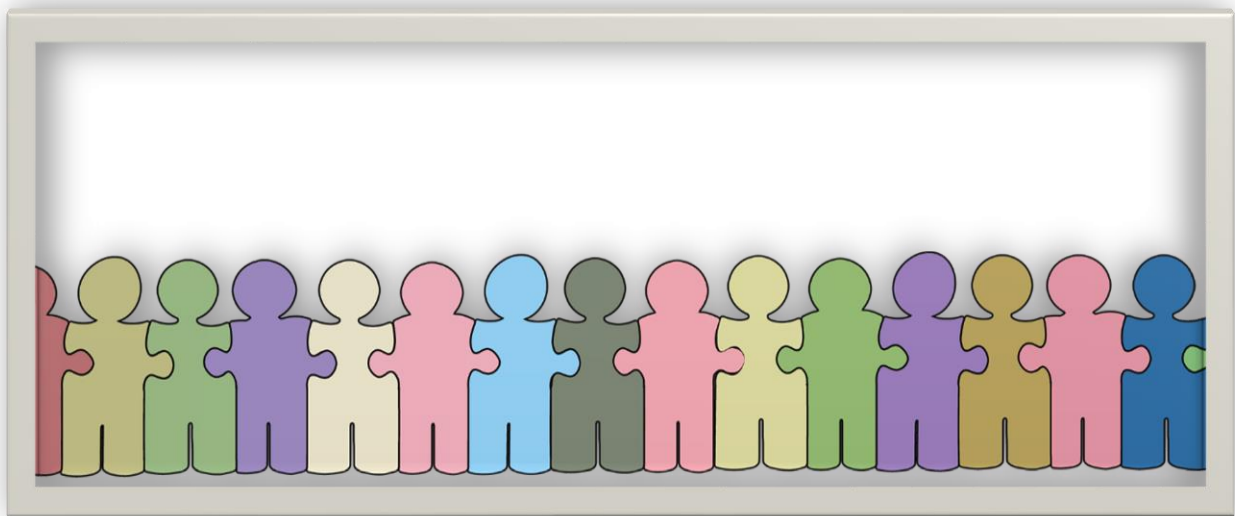


Foto: Gerd Altmann über pixabay



## Ehre sei Dir – Ehrenamt

*Berthold Vilbusch*

Hast du dich einmal im Verein,  
mit anderen Menschen engagiert.  
Dann warst du meistens nicht allein  
hast neue Dinge ausprobiert.

Du bist vielleicht gemeinschaftlich,  
auf dir ganz unbekanntem Wegen  
gereist und konntest nicht nur dich  
zum Handeln, zur Aktion bewegen.

Hast dein Talent, die Fähigkeit  
zu begeistern, anzusprechen,  
eingesetzt und auch viel Zeit  
genutzt um Herzen aufzubrechen.

Nur wenn dein Einsatz und dein Handeln  
Die eigenen Grenzen übersteigt.  
Dann wird es Zeit dich mal zu wandeln,  
bevor dein Körper es dir zeigt.

Nimm dir auch mal eine Auszeit.  
Die Gesundheit dankt es dir.  
Deine Herzensangelegenheit  
öffnet manch verschlossene Tür.

Ehrenamt heißt nicht nur Geben.  
Engagiere dich für dich.  
Du hast schließlich nur ein Leben,  
darum lass es nicht im Stich.

Sag vielleicht auch manchmal NEIN,  
trau auch anderen etwas was zu.  
Lass auch fünf gerade sein,  
wichtig bist auch schließlich Du.

Versuche nicht die Welt zu retten.  
Die Welt braucht dich auch morgen noch.  
Sie will dich ganz und nicht in Ketten.  
Achte auf dich, das will sie doch.



Fotos: Heike Bröker

## Endspurt

Wolfgang Kollek

Bevor es in den Sommer geht, ist bei vielen Sportler\*innen das Ende der Saison und damit verbunden auch der Endspurt zum Erreichen des sportlichen Ziels angesagt. Ich wünsche allen, dass sie ihre Ziele erreichen und mit der Saison zufrieden sind.

Verbandlich sehe ich uns auch im Endspurt auf das große Jubiläumsfest. Auch da wünsche ich allen, die sich so intensiv mit der Vorbereitung und Durchführung des Festes einsetzen, dass die Ziele erreicht werden.

Ich habe im Keller mal wieder ein altes Fußballspiel gefunden.

Früher haben wir Jungs – jeder mit mehreren Lieblingsmannschaften – in jeweils 3 Minuten-Spielen gegeneinander – den Turniersieg ausgespielt. Immer brauchte es da auch einen guten Endspurt.

Doch nun will ich mich beeilen, es ist Redaktions-Endspurt für die neue Ausgabe.



Fotos (2): Wolfgang Kollek



## KAB – Gedanken und Verse

*Christel Kleingunnewyck*

- 1) Unser Verband macht sich stark für Uns und Andere.
- 2) Je mehr sich beteiligen, desto größer ist unsere Kraft.
- 3) In unserer Gemeinschaft zählt jeder Einzelne.
- 4) Jede/r ist richtig, jede/r ist uns wichtig.
- 2) Je mehr sich beteiligen, desto größer ist unsere Kraft.
- 5) Wir haben ein Ziel: Gutes Leben für Alle.
- 4) Jede/r ist richtig, jede/r ist uns wichtig.
- 6) Ungerechtigkeiten werden von uns beim Namen genannt.
- 5) Wir haben ein Ziel: Gutes Leben für Alle.
- 7) Die Menschen bekommen bei uns eine Stimme, ein Gesicht.
- 6) Ungerechtigkeiten werden von uns beim Namen genannt.
- 8) Ich bin stolz und dankbar, Teil der Gemeinschaft zu sein.
- 7) Die Menschen bekommen bei uns eine Stimme, ein Gesicht.
- 3) In unserer Gemeinschaft zählt jeder Einzelne.
- 8) Ich bin stolz und dankbar, Teil der Gemeinschaft zu sein.
- 1). Unser Verband macht sich stark für Uns und Andere.



## Herzliche Einladung!

# Jubiläumsfest am 3. Juni 2023, KönzgenHaus, Haltern am See

## 125 Jahre - Viele Begegnungen - Viel Spaß - 1 Fest.

### Feiere mit! Das erwartet dich ...

**10:00 Uhr:** Begrüßung der Diözesanleitung und des Bundesvorstandes der KAB

Bunte Workshops, Infostände, Aktionen, Spiele und Bühne bis ca. 15:30 Uhr

**16:00 Uhr:** Open-Air-Gottesdienst mit der geistlichen Verbandsleiterin Michaela Bans und Diözesanpräses Michael Prinz.

**Gerne können Banner mitgebracht werden.**

### Kulinarisches

Gegrilltes, Mittagsimbiss, Kaffee, Tee und Geburtstagskuchen bekommt ihr gegen Spende.

Die kalten Getränke bezahlt ihr vor Ort selbst.

Der Eintritt ist frei.

### Workshops und mehr...

Bekanntgabe Titelbild des Jahres 2022 (Mutmach-Impulse), „Meine Familie ist toll“- Postkartenaktion des Familienbundes, Gesprächs-

Café „Arbeit im kirchlichen Dienst“ der DIAG, Quiz, Musik und Poetry auf der Bühne, Erzählcafé, Resilienz-Pfad, Bildung-Stationenlauf, Infospiel „Rente sich, wer kann“ und vieles mehr.

Initiativen und Organisationen wie das Weltnotwerk der KAB, die Nikolaus-Groß-Stiftung, die CAJ, der Familienbund, die DiAG, der KAB-Förderverein stellen sich mit Infoständen und Aktionen vor. Unsere Netzwerke – Männerlabor, Aktionen und Kampagnen, Internationale Solidarität – und unsere Bezirksverbände laden zum Mitmachen ein.

### Veranstaltungsort

**KönzgenHaus**  
**Annaberg 40**  
**45721 Haltern**



Foto: KAB



Foto: Notburga Wöstmann

## Juni 2023

1	Do	KW 22	
2	Fr		
3	Sa		Jubiläumsfest 125 Jahre KAB
4	So	●	
5	Mo	KW 23	
6	Di		
7	Mi		
8	Do		Fronleichnam
9	Fr		
10	Sa	◐	
11	So		
12	Mo	KW 24	
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		

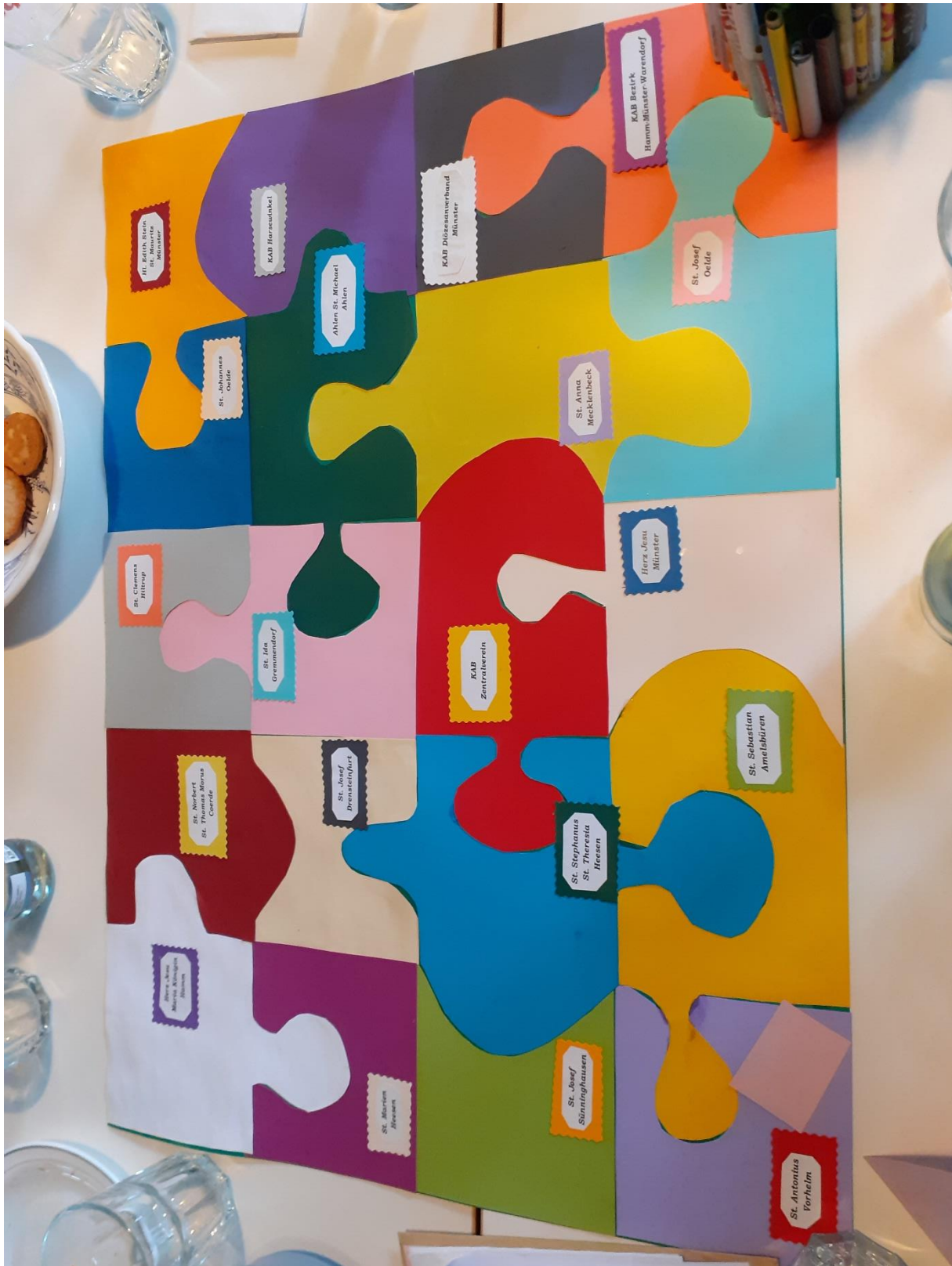
17	Sa		
18	So	○	
19	Mo	KW 25	
20	Di		
21	Mi		
22	Do		Sommerferienbeginn
23	Fr		
24	Sa		
25	So		
26	Mo	KW 26 ◑	
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		

● Vollmond, ◑ Halbmond abnehmend, ○ Neumond, ◐ Halbmond zunehmend



**Bezirksinformationen Hamm-Münster-Warendorf**

Bezirk HMW



Gestaltete Tischdekoration auf der Bezirksversammlung von Inge Ossenbrink,

Foto: Wolfgang Kolk

# Kirche im Wandel – Veranstaltung KAB St. Clemens, Münster-Hiltrup

Medienecho und Fotoimpressionen

Bezirk HMW



Quelle: WN vom 27.04.2023



Fotos (2): E. Pöpping



## Gemeldete Veranstaltungen der Ortsvereine im Juni 2023

Quelle: Bildung regional 2023

### KAB Münster-Hiltrup, St. Clemens

06.06.2023 Der „Hohe Dom“ zu Münster

### KAB Münster-Coerde, St. Norbert/St. Thomas Morus

14.06.2023 Wie gehe ich mit Sterbenden um?

### KAB Münster, Herz-Jesu

17.06.2023 Die Welt ins Gebet nehmen



Bezirk HMW

Alle gemeldeten Angebote findet ihr unter: [https://www.kab-bildungswerk.de/fileadmin/redakteure/download/2022/Bildung\\_regional\\_2023\\_Homepage.pdf](https://www.kab-bildungswerk.de/fileadmin/redakteure/download/2022/Bildung_regional_2023_Homepage.pdf)

## Weitere Veranstaltungen im Juni 2023:

**JUNI/03.06.2023, 10.00 - 17.00 Uhr**

**„Wir feiern 125 Jahre KAB.“ – Jubiläumsfest**

Mit einem Sommerfest feiert die KAB im Bistum Münster ihr 125-jähriges Bestehen – drinnen und draußen. Mit Gottesdienst und Workshops für Groß und Klein. Mit leckerem Essen und Trinken. Mit Erzählcafé, Musik und einer Bühne. Und mit viel Zeit, einander wieder ganz in echt zu begegnen ...

**ORT/**KönzgenHaus, Haltern am See

**KONTAKT/**125@kab-muenster.de

125 Jahre.  
Viele Begegnungen.  
Viel Spaß.  
1 Fest.

**JUBILÄUMSFEST**  
**3. JUNI 2023**

KönzgenHaus/Haltern am See/10-17 Uhr  
Herzliche Einladung!

[www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de)



Stock.com © iLinc\_photos



**KAB! TRITT EIN FÜR DICH.**



## Lesehäppchen der KAB St. Ida, Münster Gremmendorf

*Annegret Beiler*

Die KAB St. Ida Münster Gremmendorf hatte zusammen mit dem Team der Bücherei St. Ida zu den bewährten „Lesehäppchen“ eingeladen.

Über 30 interessierte Zuhörer\*innen hatten sich auf den Weg gemacht, um bei leckeren Häppchen und einem Glas Wein den unterschiedlichsten Geschichten zu lauschen.

Ein Kinderbuch, Texte von Berthold Brecht, plattdeutsche Geschichten und Gedichte und Abschnitte aus verschiedenen unterschiedlichen Büchern ließen die Zeit vergessen und alle waren sich am Ende einig: Wir kommen im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder und bringen vielleicht auch mal ein Buch mit, um daraus vorzulesen.

Bezirk HMW



Foto: Annegret Beiler

## Glückwünsche zur 50. Ausgabe

*Mutmach-Impulse Redaktion*

Nicht vorenthalten möchten wir ein paar Glückwünsche, die uns – per Facebook - erreicht haben:

Herzlichen Glückwunsch zur 50. Ausgabe. Ihr habt etwas Großartiges geschaffen. Jede Ausgabe ist etwas Besonderes und inspirierend. Macht weiter so. (Klaus Schakulat)

50. Ausgabe – super !!! Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an die Macher\*innen! Anregende Texte, Gedanken und Fotos. (Lena Reinert)

Von mir auch herzlichen Glückwunsch. Danke für die Arbeit. (Inge Ossenbrink)



# 1. Mai-Kundgebung in Hamm: Menschenwürde statt moderne Sklaverei

KAB Münster

Ein Signal an die Politik und die Wirtschaft wollte Pfarrer *Peter Kossen* am Tag der Arbeit in Hamm aussenden – ein Signal, dass Soziales kein Luxus sei und ein Signal für Menschenwürde am Arbeitsplatz.

Der Sozialpfarrer *Kossen* aus Lengerich war auf Einladung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und des DGB zur 1. Mai-Kundgebung nach Hamm auf den Lutherplatz gekommen.

In seiner Rede prangerte er die immer noch schlechten Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie an.

Als „moderne Sklaverei“ bezeichnet *Kossen* die Verhältnisse, unter denen viele meist osteuropäische Arbeiter\*innen leben und arbeiten müssen: Schwere Arbeit, geringer Lohn, Leben in überbezahlten und unwürdigen Zimmern ...



Foto: Wolfgang Kollek

*Peter Kossen* weiß die Ausbeutung der osteuropäischen Arbeitnehmer\*innen genau zu beschreiben.

Hier müssen Politik und Wirtschaft handeln.

Mehr zum Thema:

<https://www.kab-muenster.de/themen/125-jahre-kab-im-bistum-muenster/zeit-fuer-ein-besseres-arbeitsleben>

## Medienecho:



Quelle: Westfälischer Anzeiger vom 02. Mai 2023

Viele Fotos von der diesjährigen Mai-Kundgebung findet ihr beim Westfälischen Anzeiger - Online:

<https://www.wa.de/hamm/hammer-maikundgebung-von-dgb-und-kab-auf-dem-lutherplatz-92247431.html>





# Fotoimpressionen

Bezirk HMW



Foto: Burkhard Schlottmann



Foto: Martin Güttler



Foto: Burkhard Schlottmann



Foto: Wolfgang Kolk



Foto: Burkhard Schlottmann



Foto: Martin Güttler



Foto: Martin Güttler



## KAB trifft Landtag NRW

*KAB Münster*

„Mach mal Pause – auf einen Kaffee mit der KAB“ stand auf den Taschen, die sich auf dem Tisch des KAB-Pavillon auf der Wiese vor dem Landtag stapelten. Zu einer Pause draußen bei strahlendem Sonnenschein und bei einer Tasse Kaffee oder Tee hatten die KAB Münster, Köln,

Aachen und Paderborn die Abgeordneten des Landtages NRW eingeladen. Interessante Begegnungen inclusive hatten die KABler\*innen versprochen und neben Minister Karl Josef Laumann waren viele Abgeordnete dieser lockeren Einladung gefolgt.

Dass es nicht allein beim Kaffeetrinken blieb, dafür sorgten Bilder und Texte, die um den herum im Wind flatterten: Erfahrungen und Bilder von Menschen, die in prekären Arbeitsverhältnissen stecken. Auch darüber kamen die KAB-Engagierten mit den Abgeordneten ins Gespräch. Der Tag der Arbeit lag erst zwei Tage zurück – die Themen des Tages waren noch sehr präsent, das Interesse der Politiker groß.

„Ein guter Nachmittag war das“, freut sich Wolfgang Kollek, Diözesanvorsitzender der KAB im Bistum Münster. Die Gespräche seien durchweg intensiv und von gegenseitigem Interesse geprägt gewesen. „Wir haben die Erfahrungen unserer Straßenaktion zu Altersarmut ins Gespräch mit Minister Laumann bringen können“, berichtet Kollek. Über die Risiken gesprochen, die zu prekärer Arbeit führen können. Risikofaktoren für Altersarmut seien niedrige Löhne und prekären Beschäfti-



*Foto: Cordula Ackermann*

gungen von Menschen, die gering qualifiziert sind. Qualifizierung ist ein wichtiger Ansatz, weiß Kollek. Die Fördermöglichkeiten für Weiterbildungen oder Ausbildungen seien jedoch oft noch nicht bekannt genug.

Zahlreiche Visitenkarten tauschten die Besitzer\*innen und Vereinbarungen, sich zu einem formellen Gespräch zu treffen, wurden getroffen. „Es ist gut voneinander zu wissen und mit den Parlamentariern so ins Gespräch zu kommen“, resümiert Wolfgang Kollek. Das geht bei Sonne und Kaffee nochmal leichter. Nicht nur deshalb planen die KAB Diözesanverbände auch im nächsten Frühjahr wieder auf der Landtagswiese zu stehen mit „Mach mal Pause – auf einen Kaffee mit der KAB“.



*Foto: KAB*